



Aufruf zum 3. Sozialforum in Deutschland **4 Tage für Begegnung, Diskussion und Aktion** **4 Tage für Gespräche, Lachen, Musik und Tanz**

Wie erreichen wir, dass Finanzkrise, Klimakatastrophe, Kriege und schlechter werdende Lebensbedingungen nicht zu Resignation, Abgrenzung und nationalistischem Denken führen, sondern zu solidarischer Aktion?

Treffen wir uns zum Sozialforum in Hitzacker vom 15.-18. Oktober 2009

Das Sozialforum ist ein wichtiger Ort für uns, Alternativen für die Zukunft zu entwickeln. Im Jahr 2001 fanden sich soziale Bewegungen aus aller Welt und vorrangig aus den Ländern des Südens zu einem ersten Weltsozialforum im brasilianischen Porto Alegre zusammen. Sozialforen gibt es heute auf allen Kontinenten, auf lokaler, regionaler, nationaler, europäischer und auf Weltebene. Sie sind ein wichtiger Ort der Begegnung und Verständigung zwischen sehr verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren geworden. Sie haben – vor allem auf europäischer und Weltebene - einen großen Beitrag geleistet zur Herausbildung von Netzwerken in verschiedenen Bereichen: Gesundheit, Bildung, Wasserversorgung, Arbeit und Klima. Fraueninitiativen haben für ihre Rechte gekämpft, Privatisierungen konnten verhindert werden, Bürgerinnenbegehren waren erfolgreich, Streiks und Demonstrationen wurden angeschoben. Immer stand im Mittelpunkt die Überzeugung: **Eine andere Welt ist möglich.**

Wir widersetzen uns einem Prozess der Globalisierung, der von multinationalen Konzernen und den ihren Interessen dienenden Regierungen vorangetrieben wird. Die Alternative ist eine Welt, die geprägt ist von solidarischen Wirtschaften und der weltweiten Ausweitung sozialer Rechte. Die Geltung der universellen Menschenrechte für alle und der Respekt gegenüber der Umwelt sind unverzichtbar für uns.

Im Jahre 2009 treffen wir uns in Hitzacker, einer Kleinstadt an der Elbe im Wendland. Das Wendland mit seiner jahrzehntelangen lebendigen Widerstandskultur, seinem phantasievollen Kampf gegen die nukleare Müllhalde Gorleben, ist für uns ein guter Ort, um über Alternativen und Wege in eine lebenswerte Zukunft zu sprechen. Wir brauchen einen langen Atem, Lebenslust, kämpferischen Mut, Toleranz und Phantasie, um mehr zu werden in unserer Bewegung für eine Gesellschaft, die nicht auf Kosten von großen Teilen der Menschheit lebt und die unsere natürlichen Ressourcen schützt.

Wir wollen ein paar Tage lang Konzepte vorstellen und diskutieren, uns querstellen und herausfinden, wie wir die Verhältnisse zum Tanzen bringen.

Information: www.Sozialforum2009.de

Kontakt: info@sozialforum2009.de